

**STEIERMARK SCHAU**  
Universalmuseum Joanneum  
Mariahilferstraße 2-4, 8020 Graz  
www.steiermarkschau.at

presse@steiermarkschau.at  
Telefon +43-664/8017-9214

# STEIERMARK SCHAU 2023

## Vielfalt des Lebens

### Mobiler Pavillon

#### **Mobiler Pavillon in Herberstein**

#### **Atmosphären**

#### **Kunst, Klima- und Weltraumforschung**

Eröffnung: 29.04.2023, 11 Uhr

Laufzeit: 29.04.–05.11.2023

Information: welcome@steiermarkschau.at

www.steiermarkschau.at

Informationen und Bildmaterial zum Download: [www.steiermarkschau.at/presse](http://www.steiermarkschau.at/presse)

Wir danken unserer Sponsorin des mobilen Pavillons: **voestalpine**, High Performance Metals Division AG, sowie den Hauptsponsor\*innen der STEIERMARK SCHAU: **Energie Steiermark**, **GRAWE**, **Raiffeisen-Landesbank Steiermark**.

**Mit der ersten STEIERMARK SCHAU 2021 startete das Land Steiermark gemeinsam mit dem Universalmuseum Joanneum ein in die Zukunft gerichtetes biennales Ausstellungsformat mit dem Ziel, aktuelle gesellschaftliche Fragen aufzugreifen. Auch bei der zweiten Auflage, welche sich unter dem Titel Vielfalt des Lebens mit der Faszination, der Bedeutung und der Bedrohung der Biodiversität in der Natur beschäftigt, spielt der mobile Pavillon eine zentrale Rolle. Mit einer Grundfläche von 700 m<sup>2</sup> und einer 30 m langen Leinwand begleitet er als Open-Air-Museum die Schau. Präsentierte er 2021 ein Panorama der Vielfalt, das mit Kunst und Forschung einen neuen Blick auf die steirischen Kulturlandschaften eröffnete, so spannt er 2023 den Bogen von der Internationalität der Steiermark hin zum Planetaren, um für das zu sensibilisieren, was uns selbstverständlich umgibt: Atmosphären.**

Der Blick in den Himmel war schon immer verbunden mit der Frage nach der Verortung in der Welt – woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir gehen. Mit **Kunst, Klima- und Weltraumforschung** schließt die Ausstellung im mobilen Pavillon

der STEIERMARK SCHAU 2023 ungewöhnliche Allianzen und eröffnet so neue und ungeahnte Perspektiven. Wer sind wir im Verhältnis zur Natur, zur Vielfalt des Lebens – und wer wollen wir sein? Wenn wir die Klimaziele nicht erreichen, droht ein zunehmender Verlust an lebensfreundlichen Räumen auf der Erde.

### **Ein interstellares Abenteuer**

Atmosphäre und Leben sind untrennbar verbunden: Die Atmosphäre der Erde hat sich erst in perfekter Balance mit dem entstehenden Leben entwickelt und erst in dieser Atmosphäre war das Entstehen der komplexen Vielfalt des Lebens auf der Erde möglich. Seit der Forschungssensation der ersten Entdeckung eines Exoplaneten 1995 hat sich eine ungeahnte Vielfalt von Atmosphären auf anderen Planeten eröffnet, mit faszinierend anderen Wettererscheinungen und unvorstellbar anderen Landschaften.

### **Vom Regionalen zu extrasolaren Welten**

Der mobile Pavillon der STEIERMARK SCHAU 2023 ermöglicht ein Ausstellungserlebnis, eröffnet Bild- und Klangwelten, die Atmosphären unmittelbar erfahrbar machen. Der eigens entwickelte **Projektionsraum** beherbergt eine **filmische Ausstellung**, die einen Bogen vom Regionalen bis weit hinaus in extrasolare Welten spannt. Insgesamt **10 Video-Kunstbeiträge von 17 Künstler\*innen aus 9 Ländern** und **11 Forscher\*innen-Statements von 22 Wissenschaftler\*innen aus 12 Ländern zu Atmosphären** auf der Erde und auf anderen Planeten werden gezeigt. Für das junge Publikum zwischen 3 und 14 Jahren gibt es eine Kurzversion des Ausstellungsfilms, eine Kunstintervention auf einer Info-Steile sowie Kunstworkshops mit Installation im Außenraum im Lauf der Ausstellungsdauer.

Für die Auswahl der Kunstbeiträge stand das internationale Kunstnetzwerk der Steiermark im Vordergrund. Ein Fokus wurde auf die Medien Video/experimenteller Film bzw. zeitgenössische Komposition/Soundart in einem technisch herausfordernden Setting gelegt. Eine Besonderheit ist die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden künstlerischen Genres mit der wissenschaftlichen Forschung, insbesondere der Weltraumforschung.

### **Am Rand des Vorstellbaren**

Die Ausstellung platziert sich mithilfe der Kunst und auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse am Rand des Vorstellbaren: Wie könnte ein Leben unter solch fremden Himmeln aussehen? Fremde Himmel – das ist eine Erfahrung, die wir wohl auch auf der Erde machen werden. Der Klimawandel verändert unsere Umwelt, und ebenso verändert sich unsere Perspektive auf die Welt. Deshalb fragen wir auch: Was sind lebensfreundliche Bedingungen? Wo und wie entsteht Leben? Wie besonders ist die Erde? Und schlussendlich: Wie verändert der Klimawandel die Steiermark?

## **Der Klimaatlas und ein Mini-Pavillon auf Reisen**

Außerhalb des Projektionsraumes dient der Pavillon als Informationsträger. Die GeoSphere Austria Regionalstelle Steiermark und das Wegener Center wurden vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 15 für Energie, Wohnbau Technik, mit der Erstellung des aktuellen „Klimaatlas Steiermark“ beauftragt. Im Rahmen der STEIERMARK SCHAU 2023 wird es eine Preview für den im Herbst erscheinenden Klimaatlas geben. Dazu wird die Erdatmosphäre im Vergleich zu Atmosphären anderer Planeten beschrieben – auf den acht Stelen im Außenraum sowie im Ausstellungsfilm.

In Zusammenarbeit mit dem BMEIA und dem Land Steiermark übersiedelt eine Miniaturvariante des mobilen Pavillons in ausgewählte Kulturforen in Europa und den USA, geplant sind unter anderem Stationen in Washington und New York.

Der Mini-Pavillon zeigt auf seiner Reise, dass Ausstellungen zur gleichen Zeit regional, national und international physisch präsent sein können.

Während die große Ausstellung des mobilen Pavillons in Wien und in der Tierwelt Herberstein im öffentlichen Raum zu sehen sein wird, zeigt eine „Zimmer-Version“, für die ein eigenes, reisetaugliches Display entwickelt wurde, die Ausstellungsinhalte in Museen und Kulturinstitutionen auf internationaler Ebene.

Die filmischen Inhalte zu den Themen Kunst, Klimawandel und Weltraumforschung werden auf einem halbrunden Screen zu einem immersiven Erlebnis, unterstützt durch ein spezielles Soundmodul.

**Idee, Konzept, Gestaltung:** Alexander Kada (Kadadesign/Kadaconcept)

**Idee und Kuratierung der Ausstellung:** Astrid Kury

**Architekturplanung, Ziviltechnikerleistungen:** Gerhard Mitterberger

**Kuratorische Assistenz:** Birgit Prack

**Kuratorische Beratung:** Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber (Intendanten der Diagonale, Festival des österreichischen Films), Thomas Macho (Direktor des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften, Kunstuniversität Linz in Wien), Lea Titz (bildende Künstlerin), Thomas D. Trummer (Leiter Kunsthaus Bregenz)

**Ausstellungsgestaltung Print:** Kadadesign Kadaconcept (Alexander Kada, Katharina Zvetolec, Laura Eibeck)

**Ausstellungsgestaltung Film:** HENX OG: Nils Kaltschmidt, Markus Seereiter, Ines Abraham, Manuel Fresser, Lukas Hasiba, Valerie Huber, Florian Jaritz, Daniel Leichinger, Katharina Mundigler, Aaron Nossek, Tristan Ruschka, Martin Schneider, Stephi Schreiber, Lena Schrick, Vincent Seidl, David Valentek  
Animation „Klimaatlas Steiermark“: Unter freiem Himmel OG

**Ausstellungstechnik:** Mit Loidl oder Co

**Ausstellungsaufbau und Licht:** Scherrer Audio

**Ausstellungsaufbau, Stelen, Lichtinstallation:** Raunjak Intermedias

**Soundkonzept:** Institut für Elektronische Musik und Akustik, Kunstuniversität Graz

## Facts und Figures

**Außenabmessungen:** 35 m lang, 20 m breit, 8 m hoch

**Pavillonfläche:** 700 m<sup>2</sup>

**Projektionsfläche gesamt:** 200 m<sup>2</sup>

**8 Stelen als Informationsträger:** bedruckt und hinterleuchtet

## Künstler\*innen

Bildende Kunst und Komposition/Sound Art

**Azra Akšamija** (BiH/AT/US) & **Dietmar Offenhuber** (AT/US)

**Benedikt Alphart** (AT) & **Adina Camhy** (AT)

**Michaela Grill** (AT/CAN)

**Markus Jeschaunig** (AT)

**Rainer Kohlberger** (AT/DE) & **Peter Kutin** (AT)

**Gudrun Krebitz** (AT/DE)

**Ralo Mayer** (AT)

**Muntean/Rosenblum:** **Markus Muntean** (AT) & **Adi Rosenblum** (IL/AT)

**Kay Walkowiak** (AT)

**Richard Wilhelmer** (AT/DE) & **Sonja Mutić** (AT/BiH/SRB/US/CR)

**Kunstprojekt für Kinder:**

**Silvana Beraldo** (BR) & **Daniela Brasil** (BR/AT)

## Wissenschaftler\*innen, Fachexpert\*innen

### Themenbereich Weltraumforschung

#### Institut für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:

Christiane Helling (Direktorin, DE/AT) Luca Fossati (Stellv. Direktor, IT/AT), Patrick Barth (Projektkoordination, DE/AT), Alexandra Scherr (Projektassistenz, AT), Nanna Bach-Møller (DK/AT), Ludmila Carone (IT/AT), Katy Chubb (UK/AT), Helena Lecoq Molinos (E/AT), Emma Puranen (US/ AT), Dominic Samra (UK/AT), Jan Philip Sindel (DE/AT), Ruth-Sophie Taubner (AT)

#### Medizinische Universität Graz, Diagnostik- und Forschungsinstitut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin der Medizinischen Universität Graz:

Christine Moissl-Eichinger (Projektleitung, DE/AT)

#### Universität Graz, Kompetenzzentrum für Weltraumrecht und Weltraumpolitik:

Hannes Mayer (AT), Anita Rinner (AT)

**Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Kunstuniversität Linz  
in Wien:**

Thomas Macho (Direktor, AT/DE), Andreas Karl (AT/CN), mit: Lukas Bengough (AT/IL), Chana de Moura (AT/BR/PT), Lena Ditte Nissen (DE/CO), Elisabeth Sedlak (AT/FR), Vanessa Tautter (AT/UK)

**Themenbereich Klimawandel**

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17 für Landes- und  
Regionalentwicklung, Referat Statistik und Geoinformation:**

Harald Grießer (Abteilungsleitung), Manuela Weissenbeck (Bereichsleitung GIS),  
Nicole Kamp, David Kammerhofer

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 15 für Energie, Wohnbau,  
Technik:**

Gerhard Semmelrock (Abteilungsleitung), Dieter Pirker (Projektleitung)

**GeoSphere Austria** - Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und  
Meteorologie:

Alexander Podesser (Leitung Regionalstelle Steiermark), Andreas Gobiet

**Wegener Center für Klima und Globalen Wandel** der Universität Graz:

Andrea Steiner (Leitung), Heimo Truhetz

**Institut für Geografie und Raumforschung** der Universität Graz:

Gerhard K. Lieb, Wolfgang Sulzer

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 10 für Land- und  
Forstwirtschaft, Referat Landesforstdirektion:**

Franz Grießer (Abteilungsleitung), Michael Luidold (Landesforstdirektor), Herwig  
Schüssler (stellvertretender Leiter d. Landesforstdirektion)

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 3 Verfassung und  
Inneres, Steiermärkisches Landesarchiv:**

Gernot Peter Obersteiner (Direktor)

**Stadt Graz / Arbeitsgruppe KIS / Stadtvermessungsamt**

Elke Achleitner (Abteilungsleitung), Winfried Ganster, Immanuel Karner, Christian Pleschberger

**Stadt Graz / Arbeitsgruppe KIS / Stadtplanungsamt**

Bernhard Inninger (Abteilungsleitung), Oliver Konrad

**Stadt Graz / Arbeitsgruppe KIS / Umweltamt**

Werner Prutsch (Abteilungsleitung), Dominik Piringer

**Stadt Graz / Arbeitsgruppe KIS**

Nicole Kamp

**BEV – Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen**

**AEE Institut für nachhaltige Technologien:**

Daniel Rüdisser

**Kooperationspartner\*innen:**

**Institut für Weltraumforschung** der Österreichischen Akademie der Wissenschaften • **Medizinische Universität Graz** • **Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 15 für Energie, Wohnbau, Technik** • **Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17 für Landes- und Regionalentwicklung, Referat Statistik und Geoinformation** • **GeoSphere Austria** – Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie, Regionalstelle Steiermark • **Wegener Center für Klima und Globalen Wandel** der Universität Graz • **Institut für Elektronische Musik und Akustik** der Kunstuniversität Graz • **Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften** der Kunstuniversität Linz in Wien

## Statements

### Kooperationen

#### **Christiane Helling, Direktorin des Instituts für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften**

Wissenschaft und Kunst überschreiten gleichermaßen und bedacht Grenzen. Vor 413 Jahren entdeckte Galileo Galilei die vier größten Monde des Jupiters. Er zeigte damit, dass die Erde nicht im Zentrum unseres Sonnensystems steht. Weitere 385 Jahre später wurde im Jahre 1995 der erste Planet außerhalb des Sonnensystems entdeckt. Beide Entdeckungen haben das Weltbild der Menschen revolutioniert. Heute wissen wir von der Existenz von mehr als 5.300 Exoplaneten, die ihre Bahnen um Zentralgestirne ziehen, die ganz anders als unsere Sonne sein können. Die Vielfalt dieser Exoplaneten ist großartig, umso mehr verwundert es, wie fein abgestimmt unser Heimatplanet auf die Existenz von Leben, wie wir es kennen, ist. Mittlerweile untersuchen wir bereits die Zusammensetzung der Atmosphären extrasolarer Planeten, um dem Geheimnis der möglichen Einmaligkeit unserer Erde wissenschaftlich auf den Grund zu gehen. Das Institut für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat mit seinen Fluginstrumenten fast alle Planeten unseres Sonnensystems besucht. Unsere Technologie ist aber noch weit davon entfernt, den Besuch eines Exoplaneten zu ermöglichen. Die STEIERMARK SCHAU beleuchtet das scheinbar Unfassbare aus wissenschaftlicher und künstlerischer Sicht und vermittelt dabei die bisherige Einmaligkeit unserer Erde.

#### **Hellmut Samonigg, Rektor der Medizinischen Universität Graz**

Die spannende Welt der Mikrobiomforschung stellt einen Forschungsschwerpunkt an der Medizinischen Universität Graz dar. Die künstlerische Darstellung extremer Lebenswelten, unterlegt mit wissenschaftlichen Erkenntnissen der Expert\*innen unserer Universität, ist ein spannendes Mosaik und lädt zum Entdecken ein.

### Sponsoring

#### **Franz Rotter, Leiter der High Performance Metals Division der voestalpine AG**

Wir freuen uns, mit unseren Unternehmen voestalpine BÖHLER Edelstahl und voestalpine BÖHLER Aerospace in Kapfenberg sowie voestalpine BÖHLER Bleche in Mürzzuschlag den mobilen Pavillon der diesjährigen STEIERMARK SCHAU zu unterstützen. Mit diesem Engagement zeigen wir als international tätiger Stahl- und Technologiekonzern einmal mehr unsere Verbundenheit zum Land Steiermark. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir an unseren steirischen Standorten täglich an der Produktion und der Entwicklung zukunftsweisender Technologien, die etwa in der Luft- und Raumfahrtindustrie weltweit zum Einsatz kommen. Mit unserem neuen hochmodernen Edelstahlwerk in Kapfenberg setzen wir zudem hohe Maßstäbe hinsichtlich Digitalisierung und Umweltstandards und leisten damit einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region.